

An den  
Bezirksbürgermeister  
Herrn Dirk Vöpel  
Rathaus  
Per Fax

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Albert Karschti  
Bezirksvertreter Alt-Oberhausen

[akarschti@web.de](mailto:akarschti@web.de)

Schriftliche Anfrage gemäß § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen,  
seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen

20.02.2012 ; 20:00 Uhr

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Vöpel!

Die Stadt Oberhausen hat eine Internetseite, ALLRIS und das Ratsinformationssystem. Sie demonstriert damit Modernität und zeigt sich dem Bürger gegenüber offen. Jedoch bietet Oberhausen keinen ortsnahen öffentlichen Zugang zu diesen Dienstleistungen. Im Rathaus, sowie in den für Publikumverkehr bestimmten städtischen Gebäuden, wird kein gleichberechtigter, barrierefreier Zugang angeboten.

Eine Lösung bietet W-LAN. Es ist Stand der Technik wenn es um eine kabellose Internetverbindung geht und kann mit relativ geringem Aufwand und Investition zur Verfügung gestellt werden. Somit ließe sich für die Bürger und Bürgerinnen und deren politischen Vertretern ein sicherer, öffentlicher Zugang zum ALLRIS sowie dem Ratsinformationssystem (Internet) bereitzustellen und eine zeitnahe, umfassende, transparente, gegebenenfalls interaktive Kommunikation zwischen Bürgern, Behörden ermöglichen. Die Folge wäre ein Zugewinn und gleichberechtigte Teilhabe und Beteiligung sowie eine Optimierung der Kommunikation im kommunalen Leben. Hiervon könnten die Bürger und Bürgerinnen und deren politischen Vertreter, nicht zuletzt durch den Wegfall und der Reduzierung der Papiervorlagen, nur profitieren.

Aus diesem Anlass bitte ich Sie, die Verwaltung zu beauftragen folgende Fragen schriftlich zu beantworten

1. Gibt es z. Z. Überlegungen einen W-LAN/HotSpot Zugang im Rathaus einzurichten?
2. Wie hoch sind z. Z. die Kosten für die Erstellung und Verteilung der Papierdrucksachen?
3. Wie hoch werden die Kosten für die Einrichtung eines W-LAN/HotSpot Zuganges beziffert?

Weitere Informationen:

W-LAN: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wlan>

HotSpot: <http://de.wikipedia.org/wiki/HotspotDSL>

Mit freundlichen Grüßen

Albert Karschti



Albert Karschti  
Bezirksvertreter Alt-Oberhausen  
Annabergstraße 39  
46045 Oberhausen

**Schriftliche Anfrage gemäß § 7 der Geschäftsordnung für den Rat  
der Stadt Oberhausen, seine Ausschüsse und die  
Bezirksvertretungen  
hier: Ihre Anfrage vom 20.02.2012**

Sehr geehrter Herr Karschti,

zur Beantwortung Ihrer Anfrage bedarf es der genaueren Erläuterung spezifischer Eigenschaften des Ratsinformationssystems, sowie bestimmter Einflüsse, die ich nachfolgend erklären möchte:

Das bei der Stadt Oberhausen eingesetzte Ratsinformationssystem ALLRIS, von der Firma CC e-gov GmbH, ist eine sog. Web-Anwendung.

Die Nutzung des Web-Dienstes ALLRIS wurde in die Oberfläche des städtischen Intranets eingebettet. Durch eine Verlinkung auf die Seite <http://allris.oberhausen.de/> gelangt man als Mitarbeiterin/als Mitarbeiter zur Einstiegsmaske. Über vorgenannten Link ist es auch für eine Bürgerin/einen Bürger oder für eine Mandatsträgerin/einen Mandatsträger möglich über das Internet zur selben Ausgangssituation zu gelangen. Diese Möglichkeit besteht auch in den Fraktionsbüros.

Die Startseite des Ratsinformationssystems ALLRIS gliedert sich in den Bereich der jeweils für Bürgerinnen und Bürger (sog. Bürgerinfo), für Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter (sog. Amtsinfo) sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger (sog. Ratsinfo) zugänglich ist.

**Bürgerinfo**

Hierbei handelt es sich um einen freien Zugang zu öffentlichen Unterlagen, der von jeder Bürgerin/jedem Bürger genutzt werden kann. Sitzungstermine, nähere Informationen zu Rats- oder Fraktionsmitgliedern, öffentliche Vorlagen mit den dazugehörigen Beschlüssen können auf diesem Wege einfach eingesehen werden.



stadt  
oberhausen  
Der Oberbürgermeister

46042 Oberhausen

Telefon 0208 825 1  
Telefax 0208 825 27 55  
E-Mail [info@oberhausen.de](mailto:info@oberhausen.de)  
Internet [www.oberhausen.de](http://www.oberhausen.de)

Stadtparkasse Oberhausen  
Kto. Nr. 148 148  
BLZ 365 500 00  
IBAN  
DE61 3655 0000 0000 1481 48  
BIC  
WELADED10BH

Fachbereich 4-1-60  
Informationstechnologie

Datum  
02. Mai 2012

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
4-1-60 / Nie.

Durchwahl  
0208 / 825 - 3115

Telefax  
0208 / 825 - 2236

E-Mail  
[katja.nienhuysen@oberhausen.de](mailto:katja.nienhuysen@oberhausen.de)

Verwaltungsgebäude  
Technisches Rathaus  
Bahnhofstr. 66

Bearbeiterin  
Frau Nienhuysen

Zimmer Nr.  
C 201 a

...

→ - siehe Rückseite



### *Amtsinfo*

Hierbei handelt es sich um den Verwaltungszugang. Die Nutzung des Ratsinformationssystems ALLRIS durch eine städtische Mitarbeiterin/einen städtischen Mitarbeiter erfolgt über die Einwahl mit einem Passwort. Darüber hinaus werden jedem Mitarbeiter individuelle Berechtigungen zugeordnet, die die Bearbeitung bestimmter (Teil-)Bereiche in ALLRIS ermöglichen.

Die Benutzer- und Berechtigungsverwaltung sowie Passwortvergabe erfolgt dabei zentral durch den Fachbereich 0-1-20 / Ratsangelegenheiten.

So wird unterschieden in Gremienbetreuer, Vorlagenersteller, Schriftführer und Verwaltungsleitung. Je nach Berechtigung ist es für die entsprechenden Mitarbeiter möglich, Stammdaten zu verwalten, Vorlagen zu erstellen, Termine zu überwachen oder den Versand von Sitzungsunterlagen zu koordinieren.

### *Ratsinfo*

Dieser Bereich ist ebenfalls passwortgeschützt und liefert den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern Informationen unabhängig von Ort und Uhrzeit. Auch hier wird die Benutzer- und Berechtigungsverwaltung sowie Passwortvergabe zentral durch den Fachbereich 0-1-20 / Ratsangelegenheiten geregelt.

Der Versand der Sitzungsunterlagen und Niederschriften an Mandatsträger, Bezirksvertretungen und die interne Verwaltung erfolgt derzeit in Papierform durch den Fachbereich 0-1-20 / Ratsangelegenheiten.

Bei der Errechnung der Kosten für Druck und Versand orientiert man sich an der

- Anzahl des Verteilers für jedes Gremium
- Anzahl der Sitzungen pro Jahr für jedes Gremium
- Anzahl der doppelseitig bedruckten DIN A4 Blätter - Einladungen, Drucksachen, Niederschriften - (im Durchschnitt 200 Seiten [100 Blatt] pro Einladung mit Drucksachen, 40 Seiten [20 Blatt] pro Niederschrift)
- Druckkosten pro Blatt schwarz/weiß und in Farbe; Berechnungsgrundlage für die Drucksachen ist zu 90% schwarz/weiß und zu 10% Farbe; Berechnungsgrundlage für die Niederschriften ist zu 100% schwarz/weiß.
- Kosten für Porto und Versand

Hieraus ergibt sich eine Summe von 237.840,00 € jährlich.

Ein vergleichbarer Vorschlag zur Reduzierung von Druckkosten von Ende letzten Jahres wird im Rahmen der Erstellung des Haushaltssanierungsplanes geprüft.

Mit der Aktualisierung des Systems Anfang Januar 2012 ist auch die Optimierung der internen Workflows und damit verbunden der elektronische Versand der Sitzungsunterlagen möglich. Dadurch werden

sich im Laufe des Jahres 2012 die Kosten für Drucke und Versand reduzieren.

Um den Umfang der neuen Funktionalitäten erfassen und ggf. abschätzen zu können, welcher technischer Aufwand bei der Umsetzung zu berücksichtigen ist bzw. welche Abläufe sich zur Optimierung anbieten, wurde über die Prioritätenliste der IT-Maßnahmen für das Jahr 2012 haushaltstechnisch ein Workshop eingeplant. Die Durchführung ist für das erste Halbjahr 2012 geplant.

Eine Entscheidung über den Einsatz von neuen Technologien sollte daher erst erfolgen, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung die internen Arbeitsabläufe optimiert haben und die Neuerungen umfassend nutzen.

Ca. 77 % der modernen Haushalte verfügen derzeit über einen Internetanschluss (<http://de.wikipedia.org/wiki/Breitband-Internetzugang>). Negativ formuliert würde dies bedeuten, dass 23 % der Haushalte noch „offline“ sind (<http://www.stern.de/digital/online/internetanschluesse-in-deutschland-jeder-vierte-haushalt-ist-noch-offline-1764498.html>).

Insofern hat statistisch gesehen das Gros der Bürger die Möglichkeit, das Ratsinformationssystem ALLRIS über den heimischen PC via Internet (<http://allris.oberhausen.de/>) aufzurufen und die öffentlichen Informationen einzusehen.

Ferner wurden mit dem Umbau des Bert-Brecht-Hauses im Eingangsbereich des Gebäudes 9 sog. Besucher-PCs installiert. Diese verfügen über einen Internetzugang, der durch Bibliotheks- und VHS-Kunden eine Stunde kostenlos genutzt werden kann. Hier wurde auch erstmalig der Einsatz eines WLAN-HotSpots realisiert. In den Zweigstellen der Bibliothek steht ebenfalls jeweils ein Bürger-PC, jedoch kein HotSpot zur Verfügung.

Die Nutzung der PCs und des HotSpots verursachen jedoch einen nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand. Der Nutzer muss sich registrieren. Dazu werden die Personendaten anhand des Personalausweises erfasst. Dies ist notwendig, um ggf. im Haftungsfall auf die Person zurückgreifen zu können – besonders in den Fällen, wenn gegen das Urheberrecht verstoßen wird oder pornografische und rechtsradikale Inhalte angesurft werden. Abschließend wird eine Kennung vergeben und ggf. das Nutzungsentgelt verrechnet.

Selbstverständlich könnten diese Schritte technisch ohne menschliche Hilfe realisiert werden (Kreditkartenabfrage). Die Praxis hat jedoch gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger bei der Einwahl auf Unterstützung angewiesen sind.

Da jedoch längst nicht in allen Dienstgebäuden Infotheken eingerichtet und mit dem notwendigen Personal ausgestattet sind, müssten erst entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden.

Möchte man darüber hinaus die Nutzung der Einwahl über WLAN im gesamten Gebäude ermöglichen und nicht nur auf einen ausgewählten zentralen Bereich beschränken, müssten in der Konsequenz sogar mehrere Access Points aufgestellt werden. Generell werden für die Aufstellung eines Routers unter Umständen Baumaßnahmen notwendig, da an den aufzustellenden Orten ggf. keine Verkabelung existiert.

Ginge man nun davon aus, dass man beispielsweise alle Rathäuser (Rathaus Oberhausen, Rathaus Osterfeld, Rathaus Sterkrade, Technisches Rathaus) mit einem HotSpot ausstatten wolle, so fielen für diese Maßnahme eine Summe von 14.000,00 EUR netto an (= Kosten für einen HotSpot 2.000,00 EUR netto + Kosten für die Verkabelung 1.500,00 EUR netto x 4 Gebäude). Vorgenannte Kosten beziehen sich jeweils auf einen konkreten, ausgewählten Teilbereich des Gebäudes und nicht auf das gesamte Gebäude.

Sämtliche Dienstgebäude mit Publikumsverkehr flächendeckend mit HotSpots und/oder einem öffentlichen PC auszustatten, verursacht somit zusätzliche Kosten.

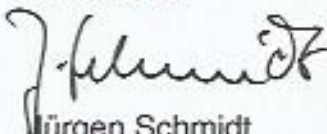
Ebenso setzt die Einwahl über den WLAN-HotSpot voraus, dass die Bürgerin/der Bürger ein entsprechendes Gerät (Laptop, Tablet PC oder SmartPhone) mit sich führt.

Daher existieren weder Überlegungen noch konkrete Planungen, weitere HotSpots bei der Stadt Oberhausen einzurichten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Jürgen Schmidt